

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1286

Dienstag, 04. Oktober 2016

## WEIT WEG, WAS IN DER POLITIK PASSIERT?



Die Schülerinnen und Schüler der NMS Neumarkt/Kallham sind heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Wir, die 4A, haben uns mit verschiedenen Themen beschäftigt: Diese vier Themen waren Demokratie, Menschenrechte, Wählen ab 16 Jahren und das Parlament. Zu Gast sind heute zwei Bundesräte Herr Schennach und Herr Stögmüller. Mit diesen beiden Politikern haben wir Interviews zu unseren unterschiedlichen Themen geführt. Wir hoffen, wir können euch mit dieser Zeitung einen kleinen Einblick geben.

**Andrea (14) und Lena (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# BLICK AUF DIE DEMOKRATIE

Anna (13), Lena (14), Andrea (14), Lorenz (12), Kevin (13) und Philipp (13)



## Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Wir erzählen euch, was das mit uns zu tun hat.

Was ist Demokratie? In der Demokratie bestimmt das Volk mit, zum Beispiel durch Volksabstimmungen - Volksabstimmungen gab es z.B. schon über den EU-Beitritt oder das Atomkraftwerk Zwentendorf - und Wahlen. Wählen kann man in Österreich, wenn man 16 Jahre alt ist. In einer Demokratie sind bestimmte Funktionen zeitlich begrenzt. Der Bundespräsident/ die Bundespräsidentin wird zum Beispiel alle sechs Jahre neu gewählt. Außerdem ist es wichtig, dass es verschiedene Parteien gibt, unter denen man auswählen kann. Alle haben die gleichen Rechte und dürfen ihre eigene Meinung sagen. In einer Diktatur ist das nicht so. Wenn man etwas gegen den/ die DiktatorIn sagt, dann wird man eingesperrt. Auch die Medien dürfen dort nicht, wie in der Demokratie, frei berichten. Pressefreiheit ist aber wichtig, weil wir ja nicht bei allen wichtigen Ereignissen dabei sind und auf Informationen aus den Medien angewiesen sind. Wir, Schülerinnen und Schüler, haben auch Mitspracherecht in der Schule und können z.B. unsere/n KlassensprecherIn wählen. Bei uns in der Schule können wir manchmal auch mitreden,

wofür Geld ausgegeben werden soll. Natürlich können wir auch schon demonstrieren, wenn uns etwas nicht passt oder wir uns für etwas einsetzen wollen.

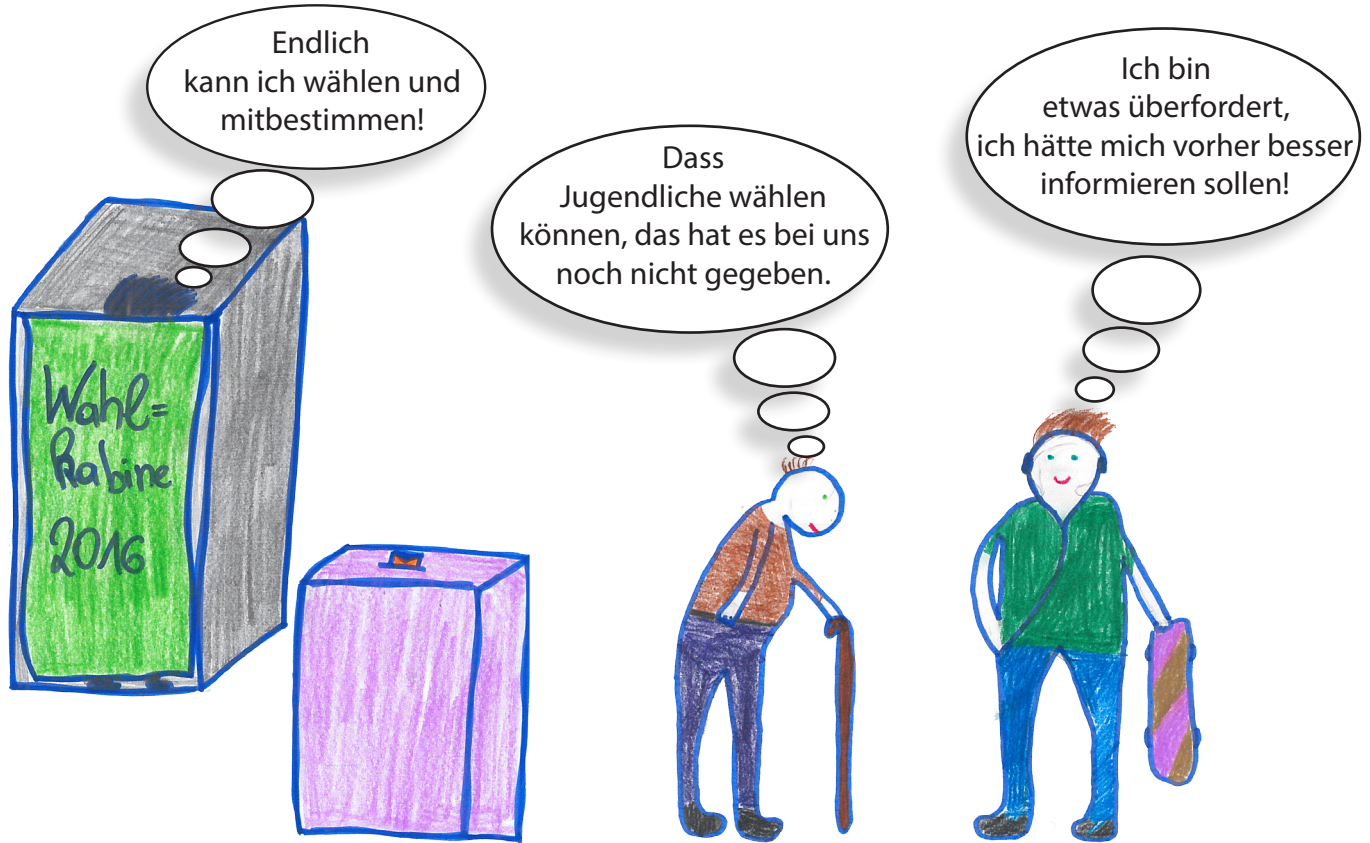
Und jetzt die Meinungen der Politiker Stefan Schennach und David Stögmüller zum Thema Meinungs- und Pressefreiheit: Meinungsfreiheit ist das größte Gut des Menschen. Medien und Zeitungen dürfen ohne Zensur schreiben und berichten. Dieses Recht ist aber oft bedroht. Schwierig ist, dass nicht alle Medien objektiv und wahrheitsgetreu berichten, sondern Skandale und Meinungen verbreiten. Falschmeldungen werden oft nicht korrigiert. Deshalb ist es wichtig, dass man mehrere Zeitungen liest und Informationen vergleicht.





# WÄHLEN AB 16?

Florian (13), Markus (13), Kevin (13), Lea (13), Magdalena (13) und Elisa (13)



## Die Qual der Wahl mit 16?

In Österreich kann seit 2007 ab 16 Jahren gewählt werden. Davor durfte man das erst ab 18 Jahren. Früher durften keine Frauen wählen. Das Wahlrecht ist also etwas, das veränderbar ist. Das Wahlrecht ist ein Bundes-Verfassungsgesetz. Die Bundes-Verfassungsgesetze sind für ganz Österreich festgesetzt. Sie sind die wichtigsten Gesetze und daher schwer zu ändern.

Für Wählen ab 16 gibt es viele gute Argumente. Zum Beispiel ist das Gute daran, dass man früher wählen kann und die Stimme der Jugendlichen zählt. Es ist eine gute Möglichkeit, mitzubestimmen. Man könnte so reifer werden und sich vielleicht mehr für die Politik interessieren. Ein negativer Punkt kann aber sein, dass 16-Jährige manchmal noch nicht reif genug für diese Entscheidung sind.

16-Jährige sollen sich vor der Wahl zum Beispiel durch Fernsehen, Radio, Zeitung, im Gespräch mit anderen Leuten oder im Internet informieren. Man soll verantwortungsbewusst sein und sich seine eigene Meinung bilden und diese vertreten. Das

können 16-Jährige genau so gut wie Erwachsene. Zu diesem Thema haben wir ein Interview mit Herrn Stögmüller und Herrn Schennach geführt. Sie sitzen beide im Bundesrat. Sie wollten selbst bereits mit 16 wählen, konnten dies damals aber noch nicht. Sie finden wählen ab 16 gut, da sonst nur ältere Leute über die Zukunft der Jungen entscheiden. Das durchschnittliche Wahlalter in anderen Ländern liegt dennoch bei 18.



Zum Thema Wählen ab 16 gibt es viel zu diskutieren.



# DAS PARLAMENT

Paul (13), Christoph (13), Fabian (14), Lena (13) und Nadine (13)



## Was hat das Parlament in Österreich zu tun? Alles über Zahlen und Fakten.

Das Parlament ist für die Gesetze in Österreich zuständig. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete, die alle fünf Jahre gewählt werden. Aufgeteilt ist es momentan in 52 Abgeordnete von der SPÖ, 50 von der ÖVP, 38 von der FPÖ, 24 von den GRÜNEN, 9 von den NEOS und 10 weitere. Sie sind die VertreterInnen der Bürgerinnen und Bürger Österreichs und kontrollieren die Regierung und die Verwaltung genau. Im Bundesrat sitzen dagegen „nur“ 61 Mitglieder. Aufgeteilt auf 22 Abgeordnete von der ÖVP, 20 von der SPÖ, 13 von der FPÖ, 4 von den GRÜNEN und 2 weitere. Diese Abgeordneten werden von den Landtagen in jedem Bundesland entsendet.

Nun ein paar Auszüge aus dem Interview mit unseren Gästen David Stögmüller und Stefan Schennach:

### Wer schlägt die Gesetze vor, die im Parlament besprochen werden?

Forderungen nach neuen Gesetzen können von

verschiedenen Quellen kommen. Unter anderem vom Nationalrat selbst, von der EU, von der Regierung und von Kammern, wie zum Beispiel der Landwirtschaftskammer, von einem Ministerium und auch vom Bundesrat, der ebenfalls dem Nationalrat Gesetze vorschlägt.

### Was passiert, wenn der Bundesrat das Gesetz ablehnt?

Es wird zurück an den Nationalrat geleitet, der es neu besprechen muss. Um Einspruch zu erheben hat jede Kammer acht Wochen Zeit.

### Wie viele Sitzungen werden pro Jahr abgehalten?

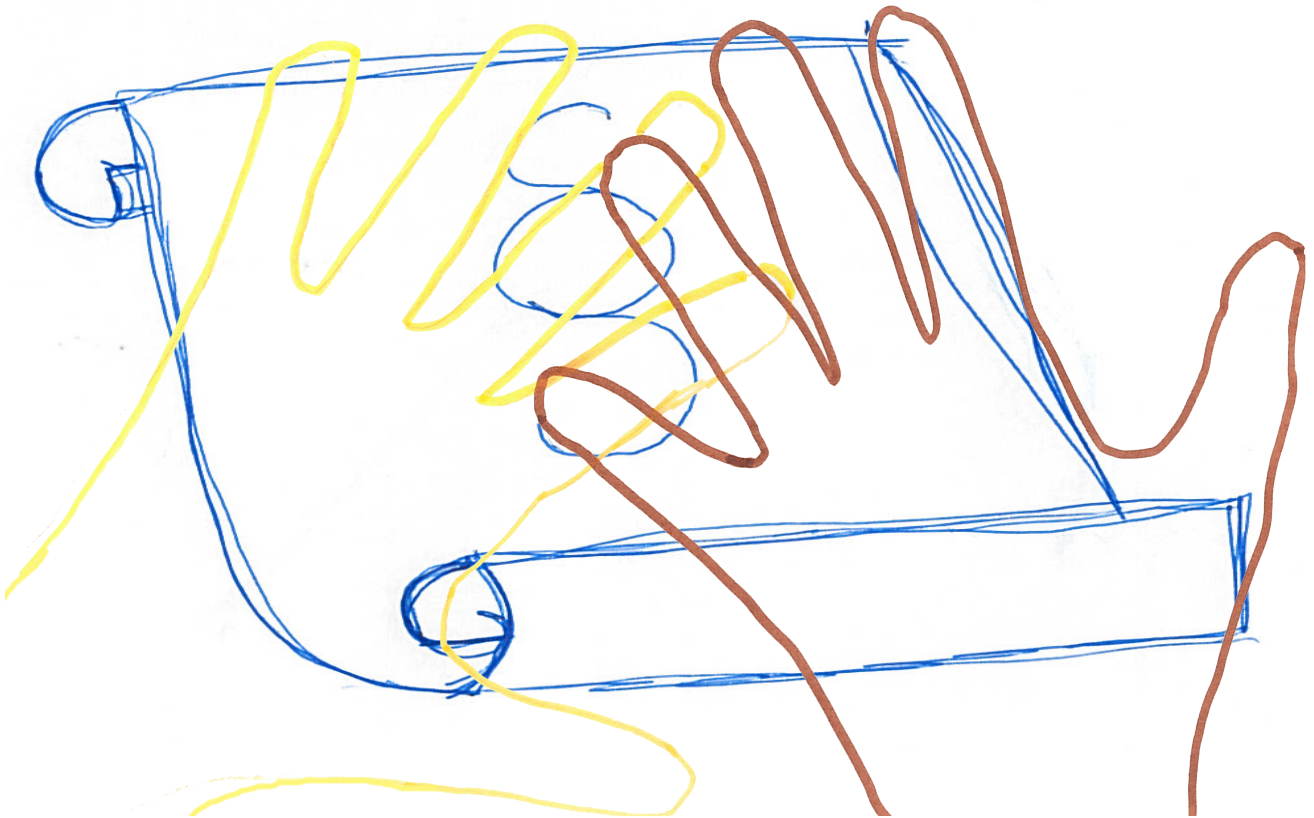
Im Bundesrat wird mindestens einmal im Monat eine Sitzung abgehalten. Manchmal gibt es auch Extrasitzungen. Der Nationalrat geht in den Sommerferien in den „Urlaub“, dagegen darf der Bundesrat dies nicht.

### Was ist ein Europaspescher, Herr Schennach?

Es gibt verschiedene SprecherInnen im Parlament. Der Europaspescher nimmt Stellung zu europäischen Fragen. Hingegen bezieht ein anderer Sprecher zu einem anderen Thema Stellung.

# HÄNDE WEG VON MENSCHENRECHTEN!!!

Tamara (13), Emma (14), Juliana (13), Jakob (13) und Sebastian (13)



## Was sind Menschenrechte?

Menschenrechte sind subjektive Rechte. Das heißt, sie stehen jedem Menschen gleichermaßen zu. Sie sind von der UNO beschlossen worden. Am 11. September 2001 wurden sie neu beurteilt. Diese Rechte sind so wichtig, dass sie jede/r achten und einhalten muss und kein Gesetz im Staat darf den Menschenrechten widersprechen.

Zum Beispiel:

- Pressefreiheit bedeutet, BürgerInnen können ihre Meinung frei veröffentlichen, aber sie dürfen niemanden beleidigen oder beschimpfen.
- Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern
- Oder Recht auf: Leben, Freiheit, Sicherheit; keine Folter; Gedankens-, Gewissens-, und Religionsfreiheit; soziale Sicherheit; Arbeit, Berufs- und Schulwahl; Erholung und Freiheit; Lebensstandard (Familie, Gesundheit und Wohl sind gewährleistet), Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen.
- Außerdem das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung sowie bei anderweitigem Verlust

seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände

Kein Menschenrecht darf verwendet werden, um ein anderes Menschenrecht abzuschaffen!

Hier noch ein paar Infos von unserem Gespräch mit unseren Gästen Stefan Schennach und David Stögmüller:

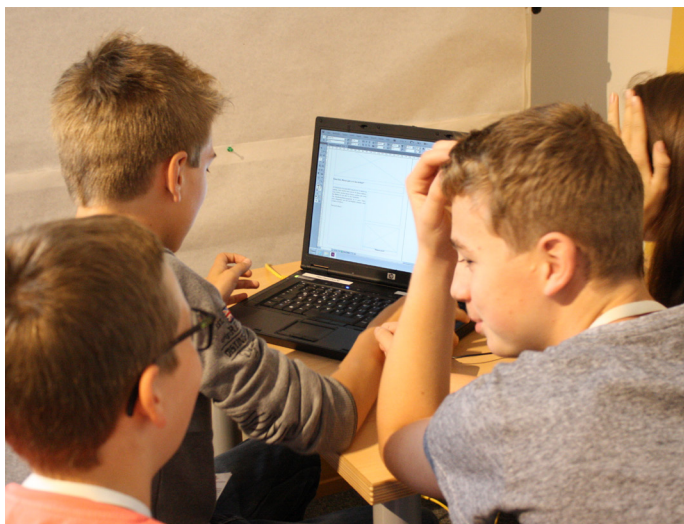
Frage: Wer kontrolliert eigentlich die Einhaltung der Menschenrechte?

Antwort: Es gibt z.B. den UN-Menschenrechtsrat und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Diese überprüfen, ob die Kriterien eingehalten werden.

Wir finden: Die Menschenrechte sind noch ausbaufähig!







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, NMS Neumarkt-Kallham  
Schulstraße 20  
4720 Neumarkt im Hausruckkreis